

Freiburger Veröffentlichungen zum Religionsrecht

**FVRR**

René Pahud de Mortanges (Hrsg.)

# Staat und Religion in der Schweiz des 21. Jahrhunderts

Beiträge zum Jubiläum  
des Instituts für Religionsrecht

**jetzt bestellen**

Schulthess 

René Pahud de Mortanges (Hrsg.)

# Staat und Religion in der Schweiz des 21. Jahrhunderts

Beiträge zum Jubiläum  
des Instituts für Religionsrecht

Schulthess § 2020

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, vorbehalten. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich · Basel · Genf 2020  
ISBN 978-3-7255-8184-9

[www.schulthess.com](http://www.schulthess.com)

---

## Inhaltsübersicht

<b>Autorenverzeichnis</b>	<b>XI</b>
<b>Einleitung</b>	<b>XXI</b>
<i>René Pahud de Mortanges</i>	
<b>DER ANLASS</b>	<b>1</b>
<b>40 Jahre Institut für Religionsrecht – ein kurzer Rückblick auf die zweite Hälfte</b>	<b>3</b>
<i>René Pahud de Mortanges/Burim Ramaj</i>	
<b>Offene Fragen im Verhältnis von Staat und Religion in der Schweiz</b>	<b>17</b>
<i>Grusswort des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes (SIG)</i>	
<b>Kirchenrecht - Staatskirchenrecht - Religionsrecht</b>	<b>19</b>
<i>Grusswort der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ)</i>	
<b>Wer mit anderen Hand in Hand geht, hat die Beziehung noch im Griff!</b>	<b>23</b>
<i>Grusswort der Schweizer Bischofskonferenz (SBK)</i>	

<b>DER GESELLSCHAFTLICHE BEITRAG DER KIRCHEN UND ANDERER RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN</b>	<b>29</b>
<b>„Führer auf dem Weg zur Rationalität“ Philosophische Beiträge der Theologie und der kirchlichen Rechtswissenschaft für die Entwicklung der Rechtswissenschaften</b>	<b>31</b>
<i>Adrian Loretan/Martina Tollkühn</i>	
<b>Religion – Kirche – Politik (K)ein harmonischer Dreiklang?</b>	<b>57</b>
<i>Markus Müller</i>	
<b>REFORMPROZESSE IM KIRCHLICHEN BEREICH</b>	<b>87</b>
<b>Das neue Abwahlverfahren in der Reformierten Kirche Aargau</b>	<b>89</b>
<i>Tanja Riepshoff</i>	
<b>La nuova normativa canonica sugli istituti di vita contemplativa: sue criticità e sue potenzialità per uno sviluppo del diritto ecclesiastico</b>	<b>105</b>
<i>Libero Gerosa</i>	
<b>Kirchenreform im Kontext des dualen Systems Staatskirchenrechtliche Körperschaften und evangeliums- zentrierte Kirchenreform in spätmoderner Gesellschaft</b>	<b>127</b>
<i>Daniel Kosch</i>	
<b>AKTUALISIERUNG DES KANTONALEN ANERKENNUNGSRECHTS</b>	<b>165</b>
<b>Die Weiterentwicklung des staatlichen Anerkennungs- und Unterstützungssystems für Religionsgemeinschaften</b>	<b>167</b>
<i>Christian Reber</i>	

---

<b>Entflechtung von Staat und Kirchen im Kanton Zürich – ein Rückblick und Ausblick</b>	<b>201</b>
<i>Martin Röhl</i>	
<b>Kann es sich der Staat noch leisten, neutral zu sein? Über Sein und Sollen der staatlichen Neutralität vor der Herausforderung einer pluralistischen Gesellschaft</b>	<b>221</b>
<i>Lorenz Engi</i>	
<b>Staatskirchenrecht im Kanton St. Gallen. Aktuelle Entwicklungen in der Gesetzgebung</b>	<b>243</b>
<i>Claudius Luterbacher</i>	
<b>Gouverner en reconnaissant ou en séparant ? Deux cantons romands face à la nouvelle diversité religieuse</b>	<b>263</b>
<i>Irene Becci</i>	
<b>Die öffentlichrechtliche Anerkennung als zweiseitiges Rechtsgeschäft</b>	<b>283</b>
<i>Christoph Winzeler</i>	
<b>Anforderungen an die demokratische Organisation der Religionsgemeinschaften im Schweizerischen Religionsrecht</b>	<b>305</b>
<i>Cla Reto Famos</i>	
<b>SPANNUNGSVERHÄLTNISSE ZWISCHEN STAATLICHER UND RELIGIÖSER ORDNUNG</b>	<b>321</b>
<b><i>In hac temporum iniquitate. Reconnaissance et reniement du privilège du for</i></b>	<b>323</b>
<i>Yves Mausen</i>	

---

<b>Die Trauung oder Einsegnung von homosexuellen Paaren – Glaubensgemeinschaften im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmungsrecht und Diskriminierungsverbot</b>	<b>359</b>
<i>Felix Hafner/Nadine Zurkinden/Martin Reimann</i>	
<b>Die Religionsfreiheit und das Verbot der Geschlechterdiskriminierung Vom Umgang des Staats mit Religionsgemeinschaften, die Frauen von Ämtern ausschliessen, und anderen Grundrechtskollisionen</b>	<b>381</b>
<i>Eva Maria Belser</i>	
<b>Fremde Richter Der Einfluss der Rechtsprechung der europäischen Gerichte auf das schweizerische Religionsverfassungsrecht – aufgezeigt am Beispiel des Arbeitsrechts</b>	<b>421</b>
<i>Astrid Epiney/Lena Hehemann</i>	
<b>Staatliches Voraustrauungsverbot (Art. 97 Abs. 3 ZGB): überflüssiger Zopf der Kulturkampfzeit oder Baustein im Kampf gegen Zwangsheiraten?</b>	<b>483</b>
<i>René Pahud de Mortanges/Barnaby Leitz</i>	
<b>Islamisches Parallelrecht und islamische Paralleljustiz – möglich in der Schweiz?</b>	<b>513</b>
<i>Erwin Tanner-Tiziani</i>	
<b>Der Schutz der Gewissensüberzeugung des Pazifisten</b>	<b>541</b>
<i>Felix Frey</i>	

---

<b>STAATLICHES MANAGEMENT RELIGIÖS-KULTURELLER DIVERSITÄT</b>	<b>563</b>
<b>Religiöse Vielfalt in der Schule mit besonderem Fokus auf die kantonalen Wegleitungen</b> <i>Raimund Süess</i>	<b>565</b>
<b>Zwischen Wissenschaft, Politik und Religionsgemeinschaften. Islamische Theologie an Schweizer Universitäten</b> <i>Hansjörg Schmid</i>	<b>583</b>
<b>Artikel 72 BV im 21. Jahrhundert Aufgaben und Verantwortung des Bundes im Bereich Staat und Religion</b> <i>Marc Schinzel</i>	<b>619</b>
<b>Der völkerrechtliche Schutz der Religionsfreiheit in historischer Perspektive</b> <i>Andreas Stöckli</i>	<b>637</b>
<b>Werte der Bundesverfassung: Einfallstor zur Tyrannei?</b> <i>Andreas Kley</i>	<b>665</b>



# Kirchenreform im Kontext des dualen Systems Staatskirchenrechtliche Körperschaften und evangeliumszentrierte Kirchenreform in spätmoderner Gesellschaft

*Daniel Kosch*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b>	<b>128</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>129</b>
<b>2 Erwartungen und Anforderungen an eine Reform der katholischen Kirche in der Schweiz</b>	<b>131</b>
2.1 Zunehmend ungeduldige Reformwünsche ...	131
2.2 ... und das kirchenamtliche Reformverständnis	132
2.3 Papst Franziskus: Evangeliumszentrierte Kirchenreform	132
2.4 Theologische und kirchenrechtliche Diskussionsbeiträge	135
2.5 Im Kontext einer spätmodernen Gesellschaft ...	138
2.6 ... und angesichts der eigenen Möglichkeiten	140
2.7 Zwischenbilanz	141
<b>3 Stärken und Potenziale der staatskirchenrechtlichen Körperschaften</b>	<b>143</b>
3.1 „Alle sind wir missionarische Jünger/innen“	143
3.2 „Synodalität als konstitutive Dimension der Kirche“	145
<b>4 Spezifische Herausforderungen für die staatskirchenrechtlichen Körperschaften</b>	<b>147</b>
4.1 Die Grundhaltung: Dem Evangelium den Vorrang geben	148
4.2 Die Methode: hören – unterscheiden – wählen	150
4.3 Hören	151
4.4 Unterscheiden und interpretieren	152
4.5 Wählen	156
<b>5 Nachwort</b>	<b>157</b>

---

<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>159</b>
<b>Abkürzungen für kirchenamtliche Dokumente</b>	<b>164</b>

## **Zusammenfassung**

Die römisch-katholische Kirche ist mit vielfältigen, zum Teil ungeduldig vorgetragenen Forderungen nach Reformen konfrontiert. Über die bekannten Forderungen der „Reformkatholiken“ hinaus wirft insbesondere die Missbrauchskrise fundamentale Fragen zum Umgang mit Macht auf. Hinzu kommen gesellschaftliche Veränderungen, die die Kirche(n) vor grosse Herausforderungen stellen. Gleichzeitig drängt auch Papst Franziskus auf eine Kirchenreform – allerdings mit dem Fokus auf eine Kirche, die sich neu auf das Evangelium zentriert und so missionarische Dynamik entwickelt.

Die staatskirchenrechtlichen Körperschaften sind in diesen Forderungen zwar nicht direkt angesprochen – aber trotzdem betroffen und gefordert, ihren Beitrag zu leisten. Einerseits, weil ihre demokratischen Strukturen und die dadurch ermöglichte Partizipation an Entscheidungen sowie der gleichberechtigte Einbezug der Frauen für die Kirche eine Lernchance darstellen und de facto zu einer Art „Gewaltenteilung“ führen. Andererseits, weil eine evangeliumszentrierte Kirche, die sich im Sinn von Papst Franziskus an die Ränder der Existenz wagt, auch ihre finanziellen und strukturellen Entscheidungen auf diese Ziele ausrichten muss. Und schliesslich, weil die spätmoderne Gesellschaft das Mitgliedschaftsverhalten verändert und ein „weiter wie bisher“ verunmöglicht.

Der Beitrag thematisiert vor diesem Hintergrund die Erwartungen und Anforderungen, die Stärken und Potenziale sowie die spezifischen Herausforderungen für die staatskirchrechtlichen Körperschaften innerhalb der katholischen Kirche in der Schweiz.